



Mehrwertsteuersenkung für Friseure

Eine Initiative aus der Branche, für die Branche.

Die Friseurbranche befindet sich in einer existenziellen Krise, aus der sie sich aus eigener Kraft nur befreien kann, wenn die Mehrwertsteuer für Friseurdienstleistungen von 19% auf 7% reduziert wird.

Warum ist die 7% MwSt. Reduzierung für die gesamte Branche so wichtig & richtig?

Für Saloninhaber

Weil es aktuell keinen fairen Wettbewerb mehr gibt und die Arbeit sich nicht mehr lohnt. Es gibt in Deutschland etwas mehr als 80.000 Friseursalons. Wussten Sie, dass dank der sogenannten "Kleinstunternehmer-Regelung" 30.000 Ein-Personen-Betriebe gar keine MwSt. abführen müssen? Das ist so, als würde die eine Fußballmannschaft immer nur mit 9 Spielern gegen 11 Spieler des Gegners spielen. Dazu kommt die ausufernde Schwarzarbeit, die gerade in der Corona Zeit so sehr zugenommen hat. 19% MwSt. für die einen, Null% für die anderen, das macht jede Branche kaputt. Deshalb ist die Reduzierung auf 7% MwSt. für Friseurdienstleistungen fair und richtig.

Für Salonteams & Mitarbeiter*innen

Weil gute Löhne und Gehälter nur möglich sind, wenn sich die Kundinnen und Kunden einen Friseurbesuch auch dann noch leisten können. In der Friseurbranche arbeiten 240.000 Menschen. Der Friseurberuf ist ein sehr schöner Beruf, weil er kreatives Arbeiten bietet und zudem eine besondere Nähe zu Kundinnen und Kunden mit sich bringt. Es gibt eine Sehnsucht nach dieser persönlichen Ansprache und Dienstleistung. Verteuert der Staat solche personalintensiven Leistungen durch zu hohe Steuerabgaben, werden Kundinnen und Kunden zu Schwarzarbeit-Alternativen gedrängt. Dann gehen sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zurück, gerade junge Menschen verlieren eine Perspektive für ihr Berufsleben.

Für Auszubildene

Weil nur ein gesunder Betrieb eine sichere Zukunftsperspektive im Beruf bietet. Einen jungen Menschen auszubilden, kostet viel Zeit, Geduld, Muße und ... Geld. Nur ein finanziell

gesunder Betrieb mit ausreichend Personal kann eine qualifizierte Ausbildung sicherstellen. Aber eine solche Betriebsstruktur wird durch den Staat aufgrund viel zu hoher Mehrwertsteuerbelastung von 19% auf Friseurdienstleistungen verhindert! Deshalb können nur noch 20% aller Friseursalons überhaupt ausbilden, die anderen können sich das nicht mehr leisten und/oder haben inzwischen so viel Kundschaft an Schwarzarbeit verloren, dass Sie gar keine ausreichende Betriebsgröße für qualifizierte Ausbildung mehr haben.

Für Kundinnen und Kunden

Weil gutes Aussehen bezahlbar bleiben muss! Tätigkeiten, die sehr personalintensiv sind, die also von menschlicher Hand und nicht von Maschinen ausgeführt werden, dürfen nicht mit einer zu hohen MwSt. von 19% belastet werden, sonst können sich zu viele Frauen und Männer einen Friseurbesuch nicht mehr leisten. Wenn dann ab Herbst die Personalkosten bei Friseuren um ca. 15% steigen, weil nicht nur der Mindestlohn um über 20% erhöht wird, sondern auch die anderen Lohngruppen ähnliche Steigerungen erfahren werden, werden sich noch mehr Kundinnen und Kunden von ihrem Friseursalon verabschieden müssen.

Friseure brauchen Zukunft!

Wir wollen eine Perspektive für alle Friseurinnen und Friseure. Nur mit der Unterstützung der Politik können wir sozialversicherungspflichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten und schaffen, höhere Löhne zahlen und weiter in die Aus- und Weiterbildung und die Entwicklung unserer Friseurunternehmen investieren.